

Ferdinand Freiligrath

## Der Wecker in der Wüste

(1834)

Am Nilstrom in der Wüstenei,  
Da steht ein königlicher Leu,  
Gelb, wie der Sand, auf dem er steht,  
Gelb, wie der S'mum, der ihn umweht.

5 Ein Königsmantel, dicht und schön,  
Umwallt des Löwen Brust die Mäh'n';  
Eine Herrscherkrone, wunderbar,  
Sträubt sich der Stirne straffes Haar.

10 Er hebt das Haupt empor und brüllt.  
Sein Brüllen tönt so hohl, so wild;  
Die Wüstenei durchrollt es dumpf;  
Die Fluth vernimmt's in Möris' Sumpf.

15 Dem Panther starrt das Rosenfell;  
Erzitternd flüchtet die Gazell';  
Es lauscht Kameel und Krokodil  
Des Königs zürnendem Gebrüll.

20 Es hallt zurück vom Nilesstrand  
Und von der Pyramiden Wand;  
Die Königsmumie, braun und müde,  
Erweckt's im Schooß der Pyramide.

Sie richtet sich im engen Schrein:  
»Dank, Löwe, für dein zornig Dräu'n!  
Manch' lang Jahrtausend schlief ich schon,  
Da weckt mich deiner Stimme Ton!

25 O, lange Zeit hab' ich verträumt!  
Wo seid ihr, Jahre, glanzumsäumt,  
Wo Siegesbanner mich umflogen,  
Wo deine Ahnen, Leu, mich zogen?

30 Da saß ich hoch auf güld'nem Wagen;  
Die Deichsel war mit Gold beschlagen;  
Von Perlen glänzte Speich' und Rad  
Mein war die Hundertpfortenstadt.

35 Und diese Sohle, schlaff und dürr,  
Trat auf des Mohren Haargewirr,  
Trat auf die gelbe Stirn der Inder  
Und auf den Nacken der Wüstenkinder.

40 Und diese Hand bezwang die Welt,  
Die jetzt der starre Byssus hält.  
Was jene Hieroglyphen sagen,  
Hat diese Brust gezeugt, getragen.

Das Grabmal, so mich jetzt beschirmt,  
Hab' ich mit eigener Hand gethürmt;  
Ich saß auf speerbewachtem Thron;  
Die Ziegelbrenner trieb der Frohn.

45 Mich schaukelte auf schnellem Kiel  
Mein Unterthan, der breite Nil.

Der Nil, der fließt noch immer zu;  
Ich liege längst in tiefer Ruh’,

Und dunkel ist’s um mich herum!« —  
Da wird der Löwe plötzlich stumm,  
Und trüb’ wird auch des Todten Blick;  
Er lehnt zum Schlummer sich zurück.

#### Textnachweise:

- A *Lies mich! Eine Sammlung von Novellen, Erzählungen, Dramen, Gedichten &c. In Verbindung mit beliebten Schriftstellern herausgegeben von W. Jemand. Neue Ausgabe. Zweiter Band, Leipzig – Iserlohn 1834, S. 190–193.*
- B Ferdinand Freiligrath, *Gedichte*, Stuttgart – Tübingen 1838, S. 57–59.
- C Ders., *Gedichte. Dritte, vermehrte Auflage*, Stuttgart – Tübingen 1840, S. 61–63.

In zahlreichen späteren Werkausgaben sowie in Lesebüchern und Anthologien des 19. Jhs. zitiert.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.